

SPD-Stadtratsfraktion Hof • Klosterstraße 1 • 95028 Hof

Frau Oberbürgermeisterin
Eva Döhla
Klosterstraße 1
95028 Hof

SPD-Stadtratsfraktion Hof
Geschäftsstelle

Klosterstraße 1
95028 Hof

Florian Strößner
Fraktionsvorsitzender
Telefon 09281 507839
E-Mail: stadtrat@florian-stroessner.de

Hof, 22. September 2020

Mehr Verkehrssicherheit für den Bereich Unterkotzau und Hofeck

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der LKW-Verkehr in der Hirschberger und Hofecker Straße nimmt und nahm in den vergangenen Jahren deutlich zu. Grund dafür ist zunächst die positive Geschäftsentwicklung eines Unternehmens in Saalenstein, aber auch die Tatsache, dass diese Strecke als Ausweichroute genutzt wird, zügig von der B173/Ernst-Reuter-Straße in Richtung der Speditionen und Unternehmen im Norden Hofs zu gelangen. Diese Ausweichroute führt manchen Kraftfahrzeuglenker über die sowieso schon geschädigten Saalebrücke in Unterkotzau, welche auf 7,5 Tonnen beschränkt ist. Die Lärm- und Verkehrsbelastung für die Anwohner ist in Summe merklich gestiegen. Neben der Nutzung des Radwegs ist der Fußweg entlang der Hirschberger und Hofecker Straße auch Schulweg für Kinder der Hofecker Schulen.

Die SPD-Stadtratsfraktion fordert daher folgende Lärmschutz- und Verkehrssicherheitsmaßnahmen für die Hirschberger und Hofecker Straße:

- Das Verkehrszeichen 274-30 (Tempo 30) mit dem Zusatzzeichen 1048-12 (Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t) versehen, gilt für den gesamten innerstädtischen Bereich der genannten Straßen.



- Davon unberührt bleibt das generelle Tempo 30 für alle Verkehrsteilnehmer zwischen Silberberg- und Frauenlobstraße durch Hofeck.

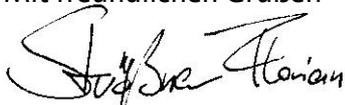
- Zwischen Villeneuve-la-Garenne-Straße und Rittergasse soll zunächst eine „mobile“ Querungshilfe verbaut werden.

Eine Evaluation dieser Maßnahmen ist nach einem Jahr durchzuführen. Ist die Fahrbahnteilung/Querungshilfe positiv beurteilt, so ist diese im Jahr 2022 in den Haushalt aufzunehmen und fest zu verbauen. Wird die Tempobeschränkung für LKW positiv beurteilt, so ist diese beizubehalten. Reicht dies nicht aus, so bleibt zu überlegen, das Tempo für alle Verkehrsteilnehmer auf 30 km/h zu beschränken.

Darüber hinaus bitten wir in diesem Bereich im Sinne der Verkehrssicherheit wie folgt:

- Die Ortseinfahrt ST2192 von Brunnenthal nach Unterkotzau/Hirschberger Straße ist, wie schon im SPD-Antrag vom 08. Oktober 2008 ausgeführt, endlich - wie auch in anderen Orten mittlerweile schon Standard - mittels Fahrbahnverschwenkung und -teilung und somit einer baulichen „Bremse“ auszustatten.
- In Zusammenarbeit mit der Verkehrspolizeidirektion ist eine Überwachung der Überfahrt der Unterkotzauer Saalebrücke anzustreben. Dies ließe sich sofern personell nicht machbar, personalunabhängig mittels einer zeitlich beschränkten Kameraüberwachung vgl. der Geschwindigkeitsmesstafeln realisieren. Verstöße gegen die Tonnagebeschränkung sind folglich zur Eindämmung der widerrechtlichen Überfahrt nach dem Bußgeldkatalog zu ahnden.
- Zur Schulwegsicherheit wird die „Trennung“ Geh-/Radweg zur Fahrbahn Ernst-Reuter-Str./Hofecker Straße in Form von Pfosten und Ketten entlang des Autohauses, der Tankstelle bis nach der Ampelanlage verlängert. Endpunkt sollte die Gehwegverschwenkung sein, ab welcher zwischen Weg und Hofecker Straße Grünflächen für eine natürliche Trennung sorgen.
- Wir bitten zu prüfen, ob die letzte Lücke im Tempo 30 Zonen Gebiet zwischen Leopoldstraße und Hirschberger Straße geschlossen werden könnte. Dies würde bedeuten ab der Einmündung Hirschberger Straße/Hofecker Straße/Frauenlobstraße das Verkehrszeichen 274.1 (Beginn Zone 30) anzubringen und die bestehende Beschilderung an der Ecke Frauenlobstraße/Georg-Hacker-Weg/Ogdenstraße zu demontieren.
- Ein gleiches Vorgehen wäre im Bereich ab Hirschberger Straße/Am Saaleufer bis Zedtwitzer Straße/Saalebrücke/Feuerwehrhaus Unterkotzau wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Strößner
Fraktionsvorsitzender